

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 49=69 (1903)

Heft: 23

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schliesslich Oberst, wenn sie 5, und vom Generalmajor bis einschliesslich General, wenn sie 3 Jahre keine dienstliche Verwendung gefunden haben.

(Militär-Wochenblatt.)

England. Kostspieligkeit des Offiziersberufs. Von der Kommission — so schreibt „Army and Navy Journal“ —, die eingesetzt war, um festzustellen, wieviel Ausgaben den Offizieren der britischen Armee erwachsen, ist soviel klar gemacht, dass eine Offiziersstelle im königlichen Militärdienst ein recht teurer Posten für den Inhaber ist. Nachweislich ihres Berichts übersteigen z. B. allein die pflichtmässigen Nebenausgaben des Infanterieoffiziers, dessen Gehalt um durchschnittlich 2—3000 Mark im Jahre, die des Kavallerieoffiziers das seine um 10—14,000 Mark. Um die Offiziersstellen auch jungen Männern mit bescheideneren Geldmitteln erreichbar zu machen, schlägt die Kommission vor, dass den Offizieren die gesamte Ausrüstung kostenfrei geliefert, zur Bestreitung der unvermeidlichen Ausgaben ein Fixum zugewilligt, der Aufwand für Polo und Sport dagegen auf eine feste vorgeschriebene Grenze beschränkt werden solle. (Sehr verständig!)

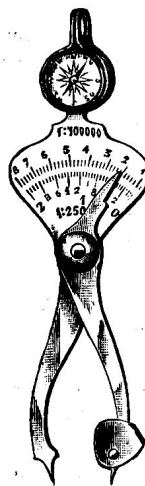
(Armeeblatt.)

Vereinigte Staaten von Amerika. Der zukünftige Oberbefehlshaber des regulären Heeres — Generalleutnant N. A. Miles scheidet im Sommer wegen Erreichung der Altersgrenze aus — wird der Generalmajor Young sein. Er hat 42 Jahre gedient, denn er ist am 25. April 1861 als Gemeiner in das 12. Pennsylvania Infanterieregiment eingetreten, als Präsident Lincoln zum erstenmale Freiwillige aufrief. Im Laufe weniger Jahre wurde er dreimal für Tapferkeit vor dem Feinde befördert und dann schied er als Oberst aus dem Volunteerdienst aus, um als Infanterie-Leutnant in das reguläre Heer zu treten. Ein paar Wochen später wurde er gelegentlich einer Neuordnung des Heeres zum Rittmeister im 8. Kavallerieregiment ernannt. Als solcher stand er 16 Jahre lang im Grenzdienst (Indianerbezirke), dann wurde er zum Major und neun Jahre später zum Oberstleutnant befördert. Abermals fünf Jahre später rückte er zum Oberst und Kommandeur des 3. Kavallerieregiments auf. Als der Krieg mit Spanien ausbrach und es an Brigade- und Divisionskommandeuren mangelte, wurde Young den Volunteers als Brigadiergeneral und Kommandeur einer Kavalleriebrigade zugeteilt. Als solcher focht er in Shatters Korps bei Santiago. Dann fand er auf den Philippinen Verwendung, wo er im Februar 1901 zum Generalmajor befördert wurde. General Young misst 6 Fuss und ist bei vorzüglicher Erscheinung ein guter Reiter. Man kann ihn als den unverfälschten Typus des amerikanischen Offiziers bezeichnen. Er wird der erste Nicht-Westpointer sein, der es zum Generalleutnant brachte. (Mil.-Wochenbl.)

Peru. Der am 16. September 1896 mit der französischen Regierung in Betreff der Überlassung von französischen Offizieren zur Ausbildung des peruanischen Heeres geschlossene Vertrag ist auf weitere zwei Jahre verlängert worden. An der Spitze der Sendung steht ein Rittmeister, welcher dort Oberstenrang hat und zugleich die Militärschule leitet; ferner gehören dazu zwei Hauptleute und ein Leutnant der Infanterie, ein Leutnant der Kavallerie, ein Hauptmann und ein Leutnant der Artillerie und ein Fechtmeister. Das Monatsgehalt des genannten Rittmeisters beträgt 1500 Fr., die Hauptleute beziehen je 1000 Fr., die Leutnants je 850 Fr., der Fechtmeister bezieht 250 Fr. (Militär-Wochenblatt.)

Verschiedenes.

— **Versuche mit einem Automobilastzuge in Deutschland.** Auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin hat kürzlich ein Versuch mit einem Automobilastzuge stattgefunden. Der Train ist nach Angaben des Oberleutnants Troost, à la suite der kaiserlichen Schutztruppe für Südwestafrika, erbaut und hat als Motor eine Spirituslokomotive, die mit ihren beiden Anhängewagen eine Last von 20,000 Kilogramm fortbewegte. Bedenkt man, dass die Länge, die diese drei Fahrzeuge einnehmen, nur 20 Meter beträgt, und dass sonst zur Fortschaffung dieser Last mindestens 20 zweispännige Fuhrwerke gehören würden, die eine Länge von 200 Metern ausmachen, so springt der Vorteil ohne weiters in die Augen, wenn es gelingt, derartige Lastzüge wirklich kriegsbrauchbar herzustellen. Bei diesem Versuche wurde, wie der „Überall“ meldet, der Sand des Tempelhofer Feldes anstandslos überwunden, ebenso wurden Krümmungen und scharfe Ecken sehr gut passiert. Handelt es sich um starke Erhebungen, so nimmt der Motor diese zuerst und zieht dann die Wagen mit Drahtseil nach. Zahlreiche höhere Offiziere und Beamte wohnten den Versuchen bei, die der Direktor Gossie von der neuen Automobilgesellschaft erläuterte. (Vedette.)



Major Jucker's Landkarten-Wegmesser,

speziell für top. Karten in den Massstäben von 1:100,000 und 1:25,000, auch als Millimeter-Masstab sowie Greif- und Spitzzirkel verwendbar. Sehr praktisch und bewährt! Mod. 1, bis 6 Kilom. bzw. 6 cm messend, Fr. 2 per Stück. Mod. 2, bis 8 Kilom. bzw. 8 cm messend, Fr. 2.20 per Stück; mit Kompass versehen 50 Cts. Zuschlag. Zu beziehen durch den Alleinfabrikanten

Wagner-Schneider's Wwe.
Werkzeugfabrik,
Steckborn (Thurgau).

Wiederverkäufer gesucht.

H. Brühlmann
Kuggenberger
Winterthur.

Nur das Beste!
Feine Rahmenschuhe
System Handarbeit
Schnürschuhe, hohe
FÜR DAMEN No. 36-42
Russisch Kalbleder Fr. 11.—
Box Calf 12.—
Chevreau 13.50
FÜR HERREN No. 40-47
Kalbleder Fr. 14.—
Box Calf 15.50
Chevreau 16.—
Illustrirte Cataloge gratis.
ÜBER 300 DIV. ARTIKEL!
Versandt gegen Nachnahme
Umtausch sofort franco.

(H 1500)
(J 1000)

Die Expedition der Allgemeinen Schweizer. Militärzeitung in Basel

bittet ihr jeden Domizil-Wechsel sofort anzuzeigen, damit keine Unterbrechung in der Zusendung des Blattes stattfindet.

Benno Schwabe,
Verlagsbuchhandlung.